

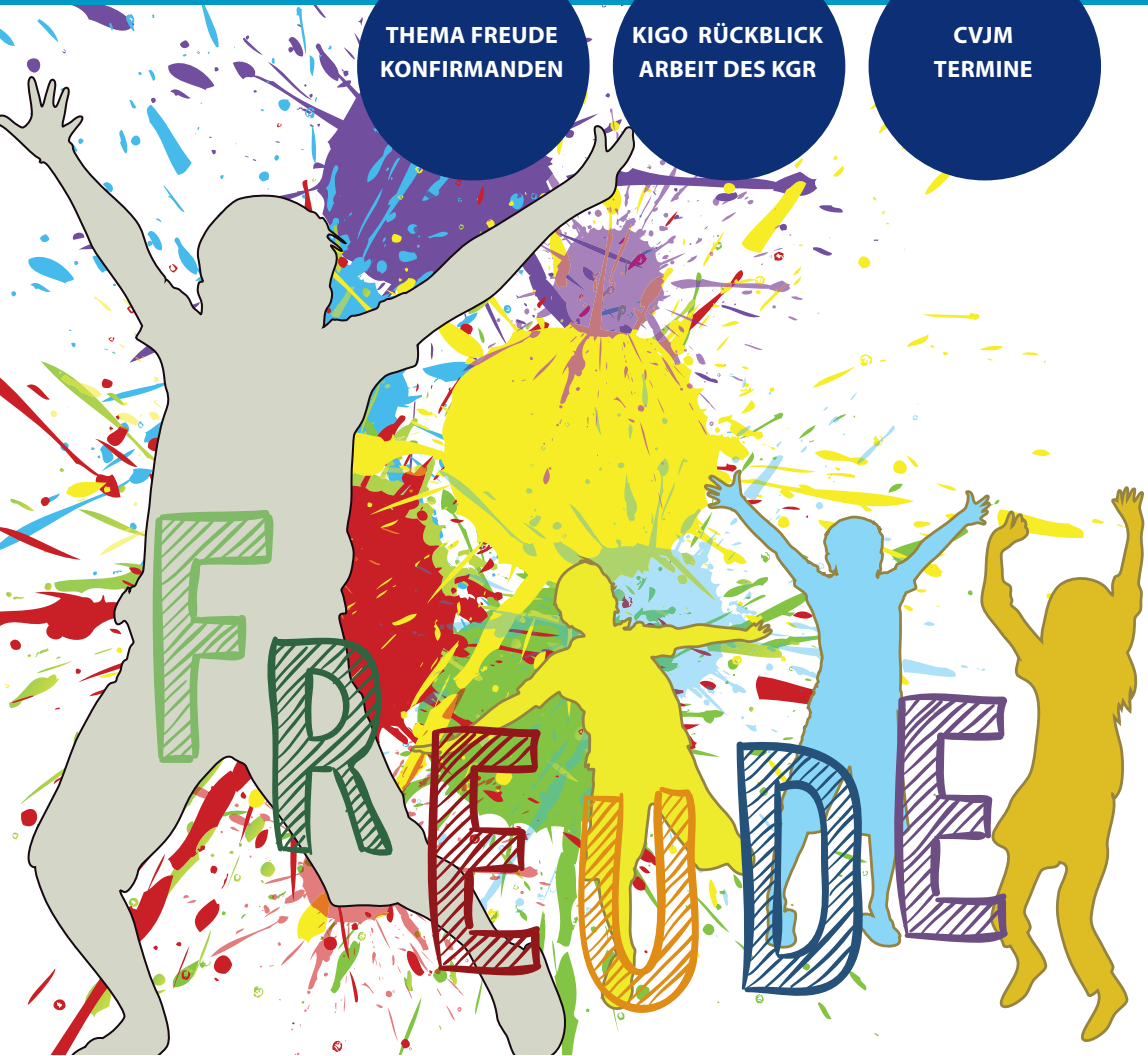
Kreuz quer

GEMEINDEBRIEF DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE SINGEN
UND DES CVJM SINGEN

THEMA FREUDE
KONFIRMANDEN

KIGO RÜCKBLICK
ARBEIT DES KGR

CVJM
TERMINE





Liebe Singener,

In dir ist Freude

ich will einen alten Freund nach Jahren mal wieder besuchen. Am Telefon frage ich ihn: „Womit kann ich Dir eine Freude machen?“ „Ach, lass mal, ich brauche nichts,“ antwortet er. Vermutlich kennen wir alle solche Gespräche - von beiden Seiten. Es ist ja gar nicht so einfach, jemandem eine Freude zu machen. Am leichtesten ist es vielleicht noch bei Kindern - oder ist das auch nicht mehr so? Was macht mir denn Freude, worüber kann ich mich freuen? Fällt es mir leicht diese Frage zu beantworten? Oder muss ich erst eine Weile grübeln? Freude ist für unser Leben wichtig, sehr wichtig. Sie gibt uns Kraft, unseren Alltag zu bewältigen, ja, sie vermag Flügel zu verleihen, wo die Füße bleiern schwer sind. Wir wissen alle, dass es für unseren Körper lebensnotwendig ist, ausreichend zu trinken. Wir verdursten sonst. Was das Wasser für den Körper ist, ist die Freude für die Seele. Wenn wir keine Freude finden, verdurstet unsere Seele.

Sicherlich fallen jedem von uns sofort Situationen aus dem eigenen Leben ein, in denen wir keine Freude hatten. An nichts. Oder wir denken an Menschen und deren Schicksal und fragen uns: wie sollen die sich freuen? Eberhard, ein Notfallseelsorgekollege, erzählte mir vor einigen Tagen von folgender Begegnung: In einem der überfluteten Dörfer im Ahrtal traf er auf

einen Mann vor seinem Haus. „Ich bin der glücklichste Mensch der Welt!“, sagte er zu Eberhard. Seine Augen blickten zu seinem verwüsteten Haus. Das ist Sarkasmus pur, dachte Eberhard. Beißender, bitterer Spott, der ihm hilft, diese schreckliche Situation auszuhalten. Der Mann zeigte auf sein Haus: „Mein Haus ist kaputt, ich weiß noch nicht, ob es abgerissen werden muss. Die Möbel, die Bilder, die Kleidung, alles kaputt. Aber ich bin der glücklichste Mensch der Welt. Während Eberhard noch überlegte, was er darauf antworten soll, erzählt der Mann weiter: „Ich war nicht hier, als die Flut kam. Als ich am nächsten Morgen kam, war alles voller Schlamm und kaputt. Das Erdgeschoss, das Obergeschoss, nichts mehr zu gebrauchen. Und dann stieg ich ins Dachgeschoss und fand dort meine Frau und unsere beiden Kinder. Unversehrt. Ich bin der glücklichste Mensch der Welt – glauben Sie mir das?“ Eberhard konnte nur nicken.

Kann ich auch in schlimmen Lebenssituationen noch etwas finden, was mir Freude schenkt? Vielleicht kennen Sie das Lied „In dir ist Freude, in allem Leide“ aus unserem Gesangbuch? Der Thüringer Pfarrer Cyriakus Schneegass hat es 1598 auf die Melodie eines Tanzliedes gedichtet. Leicht hüpfen die Töne und springen wie freudige Kinderbeine. Da scheint das Leid, von dem der Text spricht, fast unterzugehen.

Aber es war für die Menschen des ausgehenden 16. Jahrhunderts real: Hungersnot, Katastrophen, Krankheiten und Todesfälle. Der Dichter erinnert uns an eine alte Weisheit aus der Bibel: mögen die Katastrophen in unserem Leben auch riesig groß sein: Gott ist doch immer für uns da. Und ihm nahe zu sein schenkt Freude, schenkt Glück. Deshalb kann der Apostel Paulus aus dem Gefängnis an die Christen in Philippi schreiben: „Freut euch allezeit in Gott!“ (Philipper 4,4). Jeder Moment, den ich erlebe, ist ein Geschenk Gottes an mich. Kein Atemzug ist selbstverständlich. Immer wieder empfangen wir die Hand Gottes. Das kann mir in allem Schweren des Lebens die kleine Freude schenken, die meine Seele braucht, damit sie nicht verdurstet. Und wer diese kleine Freude findet, findet sicherlich auch noch größere.

Ich wünsche Ihnen gute Entdeckungen bei der Suche nach der Freude.

Ihr Rudolf Kaltenbach

In dir ist Freude

In dir ist Freude in allem Leide
O du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische Gaben
Du der wahre Heiland bist

Hilfest von Schanden, rettest von Banden
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet
Wird ewig bleiben. Halleluja
Zu deiner Güte steht unser G'müte
An dir wir kleben im Tod und Leben
Nichts kann uns scheiden. Halleluja

Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden
Teufel, Welt, Sünd oder Tod
Du hast's in Händen, kannst alles wenden
Wie nur heißen mag die Not

Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren
Mit hellem Schalle, freuen uns alle
Zu dieser Stunde. Halleluja
Wir jubilieren und triumphieren
Lieben und loben dein Macht dort droben
Mit Herz und Munde. Halleluja

Text: Cyriakus Schneegaß 1598
Melodie und Satz: Giovanni Giacomo Gastoldi 1591

FREUDE



Interview mit Christina Lieder, Doris Schmidt, Christian Reichinger und Matthias Haufe zum Thema Freude und zur Arbeit im Kirchengemeinderat



Christina Lieder

kreuz + quer: Ihr seid nun alle neu in den Kirchengemeinderat gewählt worden. Wie habt ihr diese Zeit erlebt?

MH: Es war spannend, neue Dinge kennenzulernen. Insgesamt war sie sehr von Corona und den damit verbundenen Entscheidungen geprägt.

DS: Durch die entsprechenden Einschränkungen - auch was die Sitzungskultur angeht wurde das „sich-persönlich-wahrnehmen“ und auch die Planung etwas erschwert.

CL: Und wir mussten schon kurz nach dem Beginn unserer Amtszeit komplett neue Entscheidungen treffen: Feiern wir Gottesdienst in der Präsenz oder nur online? Wie organisieren wir das Ganze?

CR: Trotzdem konnten wir gut zusammenwachsen und uns Schritt für Schritt auch anderen Themen der Gemeinde widmen.

kreuz + quer: Was fällt dir zum Thema Freude ein?

DS: Tatsächlich fiel mir spontan zuerst ein Lied aus der ersten Zeit des TonArt-Chors - damals noch Spontanchor ein: „Etwas in mir ... Freude, die von innen kommt“.

CL: Ich würde mal sagen, ohne Freude geht gar nichts! Ich freue mich, dass ich auf dieser Welt leben darf und zwei tolle, gesunde Jungs habe.

MH: Freude lässt sich oft nicht machen, sondern man wird damit einfach beschenkt.

CR: Einerseits ist Freude einfach ein wunderbares Gefühl, andererseits aber auch ein unabdingbares Rüstzeug gegen außergewöhnliche Belastungen im Leben.

kreuz + quer: Wann erlebst du Freude und warum?

MH: In der Begegnung und Zusammenarbeit mit anderen Menschen erlebe ich Freude und wenn mir etwas gelingt.

CR: Musik und Gemeinschaft machen mir große Freude, und zwar am meisten dann, wenn beides gleichzeitig passiert, z.B. im Lobpreis, in einer Band, auf einem Konzert oder Festival. Überhaupt ist Musik mein zentraler Zugang zu Gott. Außerdem bin ich sehr gerne in der Natur zum Wandern und draußen Übernachten. Natürlich ist meine Familie ein großer Segen und Quell der Freude für mich. Warum mir all das Freude macht? Weil ich mich dann lebendig, verbunden und am richtigen Platz fühle. All diese „Lebendigkeit“ kann man nicht mit Geld kaufen, Gott schenkt sie uns einfach.

DS: Als grundsätzlich eher positiv denkender Mensch erfreue ich mich an vielen kleinen Dingen im Alltag: ausgedehnte

Doris Schmidt



Christian Reichinger



Matthias Haufe

Spaziergänge mit meinen Hunden in unserer schönen Umgebung, bei denen ich die manchmal täglichen Veränderungen in der Natur bewusst wahrnehme, wertvolle Begegnungen und Gespräche mit ganz unterschiedlichen Menschen – daraus ergibt sich eine ausgewogene Balance zwischen Entspannung und wertvollem Einsatz.

CL: Wenn meine Familie um mich herum ist, weil sie das Wichtigste in meinem Leben ist. Wenn ich mit meinem Hund im Wald spazieren gehe, weil ich dann gut abschalten kann. Wenn morgens früh noch alle schlafen und ich meine stille Zeit mit Gott haben kann. Wenn ich Zeit mit meinen FreundInnen verbringen kann, weil sie ein wichtiger Teil meines Lebens sind. Wenn ich in meinem Klassenzimmer stehe, weil das der Beruf ist, der mich ausfüllt und ich die Arbeit mit Kindern liebe. Wenn ich in meinem Garten arbeite. Ich liebe Gartenarbeit, weil man sieht, was man geschafft hat. Wenn ich Zeit zum Lesen finde, weil ich gute Bücher mag. Ich kann mich an vielen Kleinigkeiten am Tag freuen, weil sie das Leben ausmachen.

kreuz + quer: Kirchengemeinderat und Freude – Wie passt das zusammen?

CL: Ja, das passt absolut zusammen, denn wir machen das ja alle freiwillig und ehrenamtlich! An Gottes Gemeinde zu arbeiten...das ist das, was Freude macht! Ich finde es zudem sehr interessant zu erleben, was so ein KGR alles zu tun hat und welche Themen alle vier Wochen zu besprechen sind. Große Freude macht mir die Zusammenarbeit mit den anderen – ich finde, wir sind ein ganz tolles Team!

MH: Es ist eine Freude mit netten und kompetenten Leuten zusammenzuarbeiten und einen Einblick in verschiedene Aspekte einer aktiven Gemeinde zu bekommen.

CR: Das passt gut, wir haben eine gute Stimmung und Zusammenarbeit, ich bin wirklich gerne dabei! Natürlich gibt es manchmal mehr Administratives als Kreatives zu besprechen, aber das gehört dazu. Ich freue mich auch sehr auf die Zeit, in der uns Corona nicht mehr so beschäftigt und beschränkt. Ich glaube, dass wir dann auch nochmal anders werden arbeiten können. Und diese Zeit wird kommen.

DS: Das passt gut zusammen. Es macht Freude im KGR-Team über die Entwicklung unserer Kirchengemeinde nachzudenken und sie so weiterzuentwickeln, dass Menschen aller Generationen eine Heimat finden.

kreuz + quer: Vielen Dank für das Gespräch und Gottes Segen für Euch!

Tomislav Glavaš führte das Interview mit den Kirchengemeinderäten



Konfi-Ausflug

Am Samstag, den 12. Juni waren wir mit unserer diesjährigen Konfirmandengruppe aus Singen und Kleinsteinbach auf einer Kanutour in Eggenstein-Leopoldshafen. Bei sommerlichem Wetter ging es morgens früh mit der Stadtbahn mit unserem Ausflug los. Mit rund 30 Leuten begann das Abenteuer auf dem Altrheinarm, bei dem es sich schnell zeigte, wer mit dem Paddeln gut zurecht kam und wer weniger. So kam es auch des Öfteren zu kleineren Box Auto ähnlichen Auffahrnfällen, bei denen man höchstens nass aber nicht verletzt wurde! Nach einer langen Fahrt durch das Naturschutzgebiet

kamen wir erschöpft am Ziel an und feierten anschließend in einem kleinen Gottesdienst noch gemeinsam das Abendmahl. Dankbar darüber, dass es nach langer Zeit des Abstandes und der Online-Angebote endlich wieder gemeinsam möglich war, etwas zu unternehmen und erleben, machten wir uns am frühen Abend wieder auf die Rückfahrt nach Hause. Wir hoffen, dass euch dieser Ausflug gefallen hat und nochmal verdeutlicht hat, was es heißt, im Team zu arbeiten und an einem Strang zu ziehen.

Eure Konfi-Teamer



Konfirmation

Wie so vieles war auch die Konfirmation in Corona Zeiten anders. Deshalb wurden die ersten Konfirmanden am 3. und 4. Juli konfirmiert, die übrigen Konfirmanden werden am 11. September eingesegnet.

Am 3. Juli wurden konfirmiert:

Manuel Arnold, Luca Frey, Nico Glavas, Corcin Sobotka, David Wagner.

Am 4. Juli wurden konfirmiert:

Daniel Deurer, Luisa Feinauer, Lotta Hildermann, Jonathan Kaltenbach, Anna-Lena Knöller, Lennox Lepp, Stella Warncke.

Am 11. September werden konfirmiert:

Marc Baus, Benita Fessner, Pascal Granget, Philipp Hangstörfer

Mitte September beginnt der neue Konfirmandenjahrgang und wir hoffen sehr, dass wir uns für den Konfirmandenunterricht im großen Saal des Paul-Gerhardt-Hauses treffen können.

In einer Zeit, in der sich Jugendliche fragen „Wer bin ich?“, kann die Konfirmandenzeit und die Konfirmation den Jugendlichen helfen, den Weg zu sich selbst zu finden und gerade in diesem Alter - wo sich vieles in und um sie herum wandelt - sich selbst zu bejahen. Sie erfahren: Gott hat mich angenommen. Ich bin sein Kind. Ich bin ihm wertvoll. Er wendet sich mir persönlich zu.

Konfirmationsjubiläen

Weder 2020 noch in diesem Jahr konnten wir bisher das Konfirmationsjubiläum feiern, die vor 25, 50, 60, 65, und 70 Jahren in Singen konfirmiert wurden. In der Hoffnung, dass es pandemiebedingt möglich sein wird, planen wir die Konfirmationsjubiläen am 17. und 24. Oktober

feiern zu können. Am 17. Oktober werden die silbernen und goldenen Konfirmanden der Jahre 2020 und 2021 eingeladen, am 24. Oktober die diamantenen, gnaden-eisernen und kronjuwelenen Konfirmanden der beiden Jahrgänge.

25 Jahre
50 Jahre
60 Jahre
65 Jahre
70 Jahre

Jubelkonfirmation

1970/71
1960/61
1995/96
1955/56
1950/51



Interview mit Dunja Dalmus

In unserer Gemeinde gibt es viele Mitarbeiter, die oft im Verborgenen einen wertvollen Dienst leisten. Teil 7 unserer Serie befasst sich mit dem Blumenschmuck für die Gottesdienste.



kreuz + quer: Zusammen mit Marita Kammerer seid ihr für den Blumenschmuck für die Gottesdienste zuständig. Seit wann macht ihr diese Tätigkeit?

Dunja Dalmus: Seit ungefähr einem Jahr.

kreuz + quer: Wie geht ihr dabei vor?

Dunja Dalmus: Wir überlegen uns, was zum jeweiligen Anlass passt, z.B. Pfingstrosen an Pfingsten. Oder wir schauen, was in der jeweiligen Jahreszeit oder im Garten gerade wächst und dazu passt.

kreuz + quer: Woher holt ihr euch Ideen oder die Inspiration dazu?

Dunja Dalmus: Aus der Natur, weil wir den Blumenschmuck so naturnah wie möglich gestalten wollen oder aus Gärtnereien, Zeitschriften oder Ausstellungen.

kreuz + quer: Was macht Dir Freude an der Aufgabe?

Dunja Dalmus: Kreativ sein zu können und generell die Arbeit mit Pflanzen und Naturmaterialien, was letztendlich die Arbeit mit Gottes Schöpfung bedeutet. Und außerdem ist es schön, dass wir Gott und die Menschen mit den herrlichen Blumen erfreuen.

kreuz + quer: Hast du noch eine Botschaft an unsere Gemeinde?

Dunja Dalmus: Wenn jemand Lust hat, das Team zu erweitern, so ist er immer herzlich willkommen. Auch ein „Probe-Abo“ ist möglich. Gern kann man sich ausprobieren und vielleicht auch die Blumen aus dem eigenen Garten mit verwenden. Einfach bei Marita oder mir kurz Bescheid geben, soll heißen: Wenn man sich meldet, muss man nicht automatisch immer dabei sein.

Ein besonders schöner Blumenschmuck gestalteten in diesem Jahr die Konfi-Eltern für die Konfirmationsgottesdienste. Die unterschiedlichen Blumensträuße symbolisierten die vielfältigen Gaben und Talente der jungen Menschen. Diese Botschaft der Eltern an ihre Kinder wurde auf besonders schöne und liebevolle Art in Form von Blumen umgesetzt.

kreuz + quer: Vielen lieben Dank für das Gespräch und Gottes Segen für euch!

Tomislav Glavaš führte das Interview mit Dunja Dalmus





Badentreff 2021

Mit über 30 Teilnehmern fand im Juli der diesjährige Badentreff an unserem Gemeindehaus statt - fast wie im Original: Mit Zelt und Wiese. Wenn wir schon nicht mit allen an einem Ort feiern dürfen, dann wenigstens im Kleinen als Singener und Kleinsteinbacher! Los ging's am Freitag mit einem leckeren Abendessen vom Küchenteam. Abends machten wir uns es auf mitgebrachten Kissen, Matratzen und Teppichen im großen Saal des PGH gemütlich und sahen per Live-Stream die erste Session des Themas „Klartext - Respekt“. Anschließend konnte man aufkommende Fragen oder Gedanken in den Homegroups klären. In einem aufregenden Moonlight-Event galt es, verschiedene Aufgaben auf kreative, künstlerische und ideenreiche Art und Weise innerhalb einer Stunde zu bearbeiten. Dank des perfekt auf den Badentreff abgestimmten Wetters, blieben die Zelte auch über Nacht trocken und konnten am nächsten Tag schon

wieder eingepackt werden. Am Samstag gab es zwei weitere Sessions zum Thema „Klartext - Freiheit und Angst“. Der Tag war gut gefüllt mit Volleyball-, Spike-Ball-, Baseball- oder Kartenspielen, sowie einer turbulenten Wasserschlacht und jeder Menge Zeit für Gespräche, Ruhe, Eis und Melone oder andere Action. Sonntags besuchten wir gemeinsam als Abschluss den Gottesdienst in Linkenheim, bevor wir alle erschöpft, müde, ausgepowert aber trotzdem mit innerer Kraft erfüllt den Heimweg nach Singen und Kleinsteinbach antraten.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer - vom Aufbau und Abbau der Zelte, Vorbereitung, Einkauf, Essensausgabe, Küchendienst, Technik, Hygienekonzept, Gebet und natürlich dem Dabeisein! Wir freuen uns jetzt schon wieder auf den nächsten Badentreff 2022, am besten wieder mit Euch - und unter alt bekannten Umständen :)

Christian Giek

Friendship 2021



Eine Woche voller Spiel, Spaß und Freizeit verbrachten 55 Mädchen und Jungs von der fünften bis zur siebten Klasse aus Remchingen und Umgebung bei der „Friendship“-Freizeit auf dem CVJM-Plätzle in Eisingen. Zum vierten Mal organisierten junge Mitarbeiter der CVJM-Vereine Singen und Wilferdingen die Abenteuerwoche, bei der die Teilnehmer viele neue Freundschaften knüpfen konnten. Ein Team aus über 30 Ehrenamtlichen sorgte für ein actionreiches Programm, spannende Andachten – und die Einhaltung eines aufwändig erarbeiteten Hygienekonzepts, das die Freizeit auch unter Pandemie-Bedingungen ermöglichte.

Nachdem sie gemeinsam ihre Zelte aufgeschlagen hatten, machten die Kinder und Mitarbeiter unter dem Motto „Robin Hood“ das Gelände unsicher. Neben einem großen Geländespiel, bunten Workshops, gemeinnützigen Aktionen vom Müllsammeln bis zum Bau eines Insektenhotels konnten die jungen Teilnehmer in altersgerechten Andachten und Bibelarbeiten den christlichen Glauben von Neu-

em entdecken. Außerdem konnten sie parallel zu den Sagen und Erzählungen rund um den englischen Abenteuerhelden Robin Hood erfahren, was es im Hier und Heute bedeutet, für soziale Gerechtigkeit einzustehen und für die Mitmenschen da zu sein.

Während sich der Zwölfjährige Rick Jung aus Wilferdingen am heißesten Tag der Freizeit über eine kühle Erfrischung bei den Wasserspielen freute, bewies der Elfjährige Paul Schreier nicht nur beim Zelten, sondern auch beim Nachtgeländespiel Mut und Abenteuerlust: „Nächstes Jahr bin ich auch wieder dabei“, stellte er am Ende begeistert fest und freute sich über die bunte Mischung zwischen Action, Bibelarbeit und Zeit mit Freunden mitten in der Natur. Auch die Freundinnen Sarah, Lisa, Sina und Sophia lobten das abwechslungsreiche Programm, das auch viel individuelle Freizeit bot. „Die gemeinsame Freizeit hat auch unsere beiden Ortsvereine weiter zusammengeschweißt und einen tollen Austausch ermöglicht“, freute sich der Singener Jugendreferent Philipp Gerber zusammen mit dem Organisationsteam um Lara Albrecht, Justine Leonhardt, Thea Wenz und Florian Fassler.

Julian Zachmann



roundabout Sommerabschluss

Geländespiel, Input, Stockbrot am Lagerfeuer, coole Menschen und eine tolle Gemeinschaft! So gaben wir mit insgesamt rund 30 Mitarbeitern und Teilnehmern den Startschuss für die Sommerferien an unserem CVJM-Hüttle. Wir freuen uns jetzt schon wieder, wenn es nach den langen Ferien wieder heißt: „Herzlich willkommen im roundabout“ :)

Christian Giek



Rückblick „18+ Abend“

Ein gemütlicher Abend mit gemeinsamem Abendessen, passenden Input, lockere, witzige Spielrunden und jede Menge Zeit für offenen Austausch - das klingt stark nach einem Ü18-Abend auf zoom. Danke an alle, die im April dabei waren und zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Wir hoffen, es hat euch gefallen. Wir sind jetzt schon auf weitere 18+ Abende gespannt.

Christian Giek



Spendenbarometer Jugendreferentenstelle

Von Zeit zu Zeit wollen wir Euch informieren, wieviel Spenden für die Jugendreferentenstelle eingegangen sind. Bis 30. Juni sind ca. 22.000€ eingegangen. Somit sind zur Jahresmitte ca. 50% des Jahresziels von 45.000€ erreicht. Vielen Dank

an alle Spender für die Unterstützung. Wer sich ebenfalls an der Finanzierung der Jugendreferentenstelle beteiligen möchte, kann dies über folgende Bankverbindung tun:

Konto der Ev. Kirchengemeinde Singen
IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12
VR Bank Enz plus eG

Terminvorschau

25. September - CVJM Jahreshauptversammlung



Ein Schatz für alle



Alltagsroutine hatte unsere Zeit in der Karwoche vor den Ostertagen noch gut ausgefüllt. Am Ostermontag erst – eigentlich zu spät – war die Ostererlebnis-Schatzsuche für unsere Familie dran.

In der öden Lockdown-Zeit war das tägliche Gassigehen an der frischen Luft im Nachgang immer wertvoll und hilfreich, für unsere Kinder aber auch ein Grund für Murren und Klagen. Die Begeisterung war am Anfang also noch nicht so groß, als es mal wieder hieß, mit Mama und Papa eine Runde raus zu gehen. Mit der Aussicht auf einen Schatz änderte sich das natürlich schlagartig.

Am Paul-Gerhardt-Haus ging es los – wir hatten eine eigene Schatzkarte in den

Händen. Schon hier an der ersten Station war die Suche spannend und nichts für Anfänger. Der Tipp einer anderen Schatzsucherin führte uns zum Glück an die gut versteckte Stelle, die dann weiterführte.

Wie beim Gang durch eine Ausstellung galt es ab hier bei jeder Station einen Kompromiss zu finden, zwischen übereifrigen Rätselknackern auf der einen Seite, und den Genießern aller präsentierten Geschichten und Informationen auf der anderen Seite. Mit der KiGo-Ostererlebnis-Schatzsuche konnten wir anschaulich eine Art Kreuzweg über Jesu Leben in der Passionswoche erfahren.

In der kontaktarmen Zeit war es irgendwie schön zu erkennen, dass andere Familien dieselbe Tour gegangen waren – lustigbunte Hühnerbilder von den großen und kleinen Künstlern signiert, zeigten auf, wer hier schon alles dabei war.





Weiter ging die Schatzsuche immer getreu der Schatzkarte nach. Es gab eine kleine Unsicherheit beim Kartenlesen – der obere oder der untere Weg im Haagwald?

Zwischendurch auch einfach mal quer durch den Wald und Wiese führte uns der Weg schließlich an eine Wegkreuzung, die wir bis dahin immer nur andersrum begangen hatten. Schon wieder was dazugelernt, ganz nebenbei.

Beim Kreuz kurz vor dem Ziel war die Ungeduld dann schon riesengroß und es musste schnell weitergehen zum CVJM-Hüttle. Die Freude über den Schatz war dann ebenso groß, und wir bedanken uns für diese

liebervoll vorbereitete Tour und alle andere großartige KiGo-Arbeit!

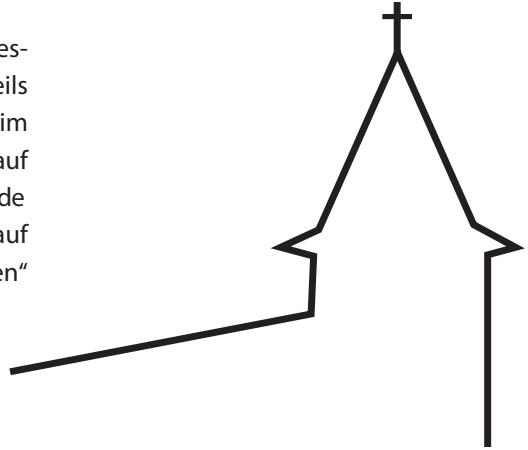
Familie Ketzer





Gottesdienste:

Aktuell feiern wir Präsenz-Gottesdienste im Gemeindehaus. Die jeweils geltenden Bedingungen finden Sie im Gemeindeblatt und immer aktuell auf unserer Homepage: www.kirche-singen.de
Die Gottesdienste können auch live auf unserem YouTube Kanal „Kirche Singen“ mitgefeiert werden.



FLOHMARKT Rund ums Kind

in Remchingen-Singen
Donnerstag 23.09.2021
NEU 09:00 – 19:00 Uhr

Ort: Paul-Gerhardt-Haus in Remchingen-Singen
in der Paul-Gerhardt-Straße 1

Angebot: Wir verkaufen für Sie in Kommission: Spielsachen,
Kleidung -Baby bis Teenie-, Kinderwagen usw.
20 % des Umsatzes behalten wir ein und unter-
stützen ein soziales Projekt.

Anmeldung für die kontaktlose Etikettenvergabe ab 09.09.2021

Doris Ebel ☎ 07232 – 7 25 27
Anne Ebel ☎ 07232 – 3 64 32 44
Stefanie Schreier ☎ 07232 – 32 39 488



Veranstalter: Flohmarktteam der Evang. Kirchengemeinde Singen

Flohmarkt „Rund ums Kind“

Geplanter Termin: Donnerstag 23.09.2021
von 9:00 -19:00 Uhr. Zutritt ist nur mit
vorheriger Anmeldung unter:
www.cvjm-singen.de möglich. Die Teil-
nehmerzahl pro Stunde ist begrenzt.
Aktuelle Infos zur Anmeldung und
Verkauf werden rechtzeitig auf unserer
Homepage: www.kirche-singen.de
veröffentlicht.



Impuls:

Jede Woche bieten wir Ihnen einen gedruckten Impuls von Pfr. Rudolf Kaltenbach. Lesen Sie den Text in einer ruhigen Minute, es ist immer wieder spannend und interessant, welche Beziehung des Textes zum Alltag wir entdecken und welche Bedeutung der jeweilige Text für uns und unser Leben hat. Lassen Sie sich die wunderbaren Bibelworte zusagen. Sie finden den Impuls auch in einem Kasten an der Kirchentüre.

Wenn sie ihn ausgedruckt zugestellt bekommen möchten (oder wöchentlich per Mail), rufen Sie uns unter Telefon-Nr. 71048 im Pfarramt an.Sie können ihn auch alternativ auf unserer Homepage downloaden.



Kontakt

Ev. Pfarramt Singen

Paul-Gerhardt-Str. 1 | 75196 Remchingen
 Telefon 0723271048 | Fax 0723270920
 E-Mail: pfarramt@kirche-singen.de
 Homepage: www.kirche-singen.de

Sprechzeiten des Sekretariats:

Sekretärin Sabine Gellner
 Dienstag, Mittwoch und Freitag | 10:00 – 12:00 Uhr
 Pfarrer Rudolf Kaltenbach nach Vereinbarung

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Singen

VR Bank Enz plus
 IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12
 BIC: GENODE61WIR

Ev. Kindergarten Wilferdinger Straße

Wilferdinger Str. 12
 E-Mail: kindergarten-wilferdingerstrasse@kirche-singen.de
 Homepage: www.kirche-singen.de

Getauft wurden:



Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.

Getraut wurden:



Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.

Bestattet wurden:



Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.



Impressum

Zum Redaktionsteam des Kreuz & quer gehören:

Sabine Gellner, Christian Giek, Tomislav Glavaš,
 Pfr. Rudolf Kaltenbach, Ulrike Kumm, Claudia Schuler

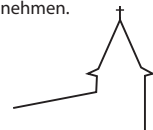
Layout: Ulrike Kumm, Remchingen

Auflage: 1300 Stück

Der Gemeindebrief erscheint 3 x jährlich

Fotos und Grafiken:

Sabine Gellner, Christian Giek, Rudolf Kaltenbach,
 Justine Leonhardt, Ulrike Kumm, Ulrike ter Balk,
 www.freepik.de, www.unsplash.de, Julian Zachmann
 Es ist uns möglicherweise nicht gelungen, die derzeitigen
 Rechteinhaber zu ermitteln. Ggfs. bitten wir
 Urheber mit uns Verbindung aufzunehmen.



**Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Die Nacht ist verflattert, und ich freue mich am Licht.
Deine Sonne hat den Tau weggebrannt
vom Gras und von unseren Herzen.**

**Was aus uns kommt und was in uns ist an diesem Morgen -
alles ist Dank.**

Herr, ich bin fröhlich heute am Morgen.

**Die Vögel und die Erde jubilieren, und ich singe auch.
Das All und unsere Herzen sind offen für deine Gnade.**

Ich fühle meinen Körper und danke.

Das Meer rollt gegen den Strand, ich danke.

Die Gischt klatscht gegen unser Haus, ich danke.

**Herr, ich freue mich an der Schöpfung
und dass du dahinter bist und daneben
und davor und darüber und in uns.**

Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.

**Ein neuer Tag, der glitzert und knistert,
knallt und jubiliert von deiner Liebe.**

Jeden Tag machst du. Halleluja, Herr!

(Gebet aus Westafrika)

aus: Fritz Pawelzik, Ich werfe meine Freude an den Himmel,
R. Brockhaus Verlag, Wuppertal, 1992

